

Schlussfolgerungen aus der Sicht der beratenden Tierärzte

Experten-Workshop
Salmonellenüberwachung und -bekämpfung

Kassel, 18. Oktober 2007



Dr. Jan Schepers, Rheda-Wiedenbrück

Gliederung

- Kurzvorstellung
- Allgemeines zur Tiergesundheit
- Bestandsbetreuung
- Verantwortlichkeiten und Aufgabenverteilung
- Problemstellungen aus Sicht praktizierender Tierärzte
- Mögliche Lösungsansätze



Dr. Jan Schepers, Rheda-Wiedenbrück

Vorstellung

- Tierärztliche Gemeinschaftspraxis, FTA für Schweine
- Tierärztliche Praxis für Rinder, Schweine und Kleintiere
- 3 Tierärzte, 5 Tierarzhelferinnen
- Zertifiziert nach GVP



Dr. Jan Schepers, Rheda-Wiedenbrück

Tiergesundheit – was ist das?

- Provokation:
 - Gesundheit ist nur eine Folge mangelnder Untersuchungen



Dr. Jan Schepers, Rheda-Wiedenbrück

Tiergesundheit – was ist das?

- Zusammenspiel von verschiedensten Faktoren mit fließenden Übergängen
 - Biologische Vorgänge: klassische Infektionskrankheiten
 - Chemische Vorgänge: Stoffwechselsituation, Fütterungseinflüsse
 - Physische und psychische Einflüsse: Haltungsformen (Licht, Luft, Feuchte, Platz, Lärm)
 - Persönliche Faktoren der Tierhalter: Ethik, Moral, Verantwortungsbewusstsein, Hygiene



Dr. Jan Schepers, Rheda-Wiedenbrück

Tiergesundheit – was ist das?

- Bestandsbetreuung als Mittel der Wahl um die Tiergesundheit sicherzustellen
- Einzeltierbehandlung ~ Feuerwehr
- Bestandsbetreuung umfassender, greift auf allen Betriebsebenen



Dr. Jan Schepers, Rheda-Wiedenbrück

Definition der Bestandsbetreuung

- Regelmäßiges und planmäßiges Anwenden des gesamten Spektrums des tierärztlichen Könnens
- Hilfestellung an Tierbesitzer bei Schaffung und Erhaltung von höchstmöglicher Tiergesundheit und optimaler Tierleistung
- Basis: Tierärztliche Diagnostik und weiterführende Untersuchungen nach neustem fachlichen Kenntnisstand



Dr. Jan Schepers, Rheda-Wiedenbrück

Ziele der Bestandsbetreuung (1)

- Ganzheitliches und nachhaltiges Tiergesundheits- und Hygienemanagement
- Verhütung von Krankheiten (infektiös, nicht infektiös)
- Sicherung des Wohlbefindens der Tiere (Tiergerechtigkeit)
- **Gezielter** Einsatz von Tierarzneimitteln, dauerhafte Minimierung des Antibiotikaeinsatzes



Dr. Jan Schepers, Rheda-Wiedenbrück

Ziele der Bestandsbetreuung (2)

- Verhütung von lebensmittelrelevanten Infektionen, Kontaminationen und Rückständen (Verbraucherschutz)
- Regelmäßige und planmäßige Untersuchung von Tierbeständen und ggf. von Einzeltieren auf Gesundheitsstatus und biologische Leistungsfähigkeit
- Ergreifung notwendiger Maßnahmen zur Verbesserung und Wiederherstellung



Dr. Jan Schepers, Rheda-Wiedenbrück

Ziele der Bestandsbetreuung (3)

- Leistungsbeurteilung der Herde
- Ergreifung notwendiger Maßnahmen zur ständigen Verbesserung der Tiergesundheit und der Nutzung von Leistungsreserven
- Bestandsbetreuung unabhängig von Einzeltierbehandlung
- Bestandsbetreuung ist angewandter Verbraucherschutz



Dr. Jan Schepers, Rheda-Wiedenbrück

Ziele der Bestandsbetreuung (4)

- Permanente Überwachung und Optimierung der Einhaltung von Hygiene-, Produktions- und Qualitätsregeln und des Arzneimitteleinsatzes innerhalb gesetzlicher Rahmenbedingungen
- Dienstleistung für den Tierhalter für dessen betriebliche Eigenkontrollen hinsichtlich bestehender Vorgaben Dritter (QS, QM, Salmonellenmonitoring, Para-Tbc)



Dr. Jan Schepers, Rheda-Wiedenbrück

Verantwortlichkeiten

- Landwirte resp. Tierbesitzer bzw. –betreuer
- Tierärzte
- Berater
 - Landwirtschaftliche Berater
 - Klimaberater
 - Zuchtberater etc
 - QS-Auditoren



Dr. Jan Schepers, Rheda-Wiedenbrück

Aufgabenverteilung (1)

■ Landwirt

- Tierbeobachtung (!)
 - Zeitfaktor
 - Lustfaktor
 - Fachwissen
- Tierpflege und alle Maßnahmen zur Gesunderhaltung von Einzeltier und Bestand
- Datenaufbereitung (z.B. Sauenplaner, Schlachtdaten, MLP, Futteranalysen)



Dr. Jan Schepers, Rheda-Wiedenbrück

Aufgabenverteilung (2)

■ Tierarzt

- Akutversorgung, Notfallbehandlung
- Regelmäßige Produktionsbegleitung
 - Stalldurchgang, Status quo (Klima, Haltung etc.)
 - Klinische Bestandsuntersuchung (auch Einzeltiere)
 - Einleitung von Diagnostik und Befundinterpretation
 - Dateninterpretation
 - Einleitung von Gegenmaßnahmen, Medikation als letzter Ausweg
 - Intensive Zusammenarbeit mit Beratern



Dr. Jan Schepers, Rheda-Wiedenbrück

Aufgabenverteilung (3)

- Landwirtschaftliche Spezialberatung: u.a.
 - Hilfe bei Problemfeststellung (Vier-Augen-Prinzip, Betriebsblindheit)
 - Zusammenarbeit mit Tierärzten vor allem bzgl. Tiergesundheit (Fütterungsberatung, SGD, Eutergesundheitsdienst, BFD)
- Q&S-Auditoren:
 - Überprüfung der Einhaltung gesetzlicher und systemspezifischer Vorgaben
 - Beratung bei Umsetzung dieser Vorgaben



Dr. Jan Schepers, Rheda-Wiedenbrück

Aufgabenverteilung (4)

- Wichtig: Zusammenarbeit aller beteiligten Berufsgruppen
- Tierarzt und Berater müssen voneinander wissen und miteinander kommunizieren
- **Gemeinsames** Erarbeiten von Lösungsvorschlägen
- **Gemeinsames** Hinwirken auf Umsetzung von Lösungsvorschlägen
- **Gemeinsame** Erfolgskontrolle



Dr. Jan Schepers, Rheda-Wiedenbrück

Problemstellungen aus Tierarztsicht

- Absolut mangelnde Einbindung praktizierender Hoftierärzte in Salmonellenproblematik, z.T. selbstverschuldet
 - QS
 - Entwicklung von Salmonellenverordnung
 - Datenverkehr
- Notwendigkeit zum Handeln wird seitens Teilen der Landwirtschaft nicht gesehen



Dr. Jan Schepers, Rheda-Wiedenbrück

Problemstellungen aus Tierarztsicht

- Datenaufarbeitung durch kleinere landwirtschaftliche Betriebe häufig unzureichend
- Keine regelmäßige Kenntnis der Hoftierärzte über Salmonellenstatus
- Nichteinbindung von Ferkelproduktion und –aufzucht in regelmäßige Kontrollmechanismen
- „Selbstüberschätzung“ nicht-tierärztlicher Berater
 - Zitat: „Was haben denn dann Tierärzte noch dabei zu suchen?“



Dr. Jan Schepers, Rheda-Wiedenbrück

Problemstellungen aus Tierarztsicht

- Nicht alle Hoftierärzte entsprechen dem „Wunschprofil“
 - Ausbildungsstand
 - Fortbildungsstand
 - Technische Möglichkeiten, EDV
 - Nur eingeschränkter Wille zum Arbeiten nach Vorgaben
 - Regional stark unterschiedliche Befindlichkeiten, Teamfähigkeit



Dr. Jan Schepers, Rheda-Wiedenbrück

Problemstellungen aus Tierarztsicht

- Praxiserfahrung: Häufig läuft gezielte Suche im Mastbetrieb ins Leere
 - Verwendung der „Zahnbürste“ bei angemeldeten Besuchen
 - Kein Zugriff auf Ferkelerzeugung bei Handelsferkeln (Entfernung, Händler, Ausland)
 - Kein Zugriff auf Ferkelaufzucht bei Handelsferkeln (Entfernung, Händler, Ausland)



Dr. Jan Schepers, Rheda-Wiedenbrück

Problemstellungen aus Tierarztsicht

- ❑ Letztendlich zu geringe Anzahl fester Aufzucht-Mäster-Beziehungen
- ❑ Mangelnde Kenntnis der verschiedenen Berater voneinander



Dr. Jan Schepers, Rheda-Wiedenbrück

Lösungsansätze

- Einbindung praktizierender Tierärzte in weitere Entwicklungen, z.B. Checklisten
- Regelmäßiger Erfahrungsaustausch
- Verbreitung des Wissens um Salmonellendatenbank in der Tierärzteschaft
 - ❑ Automatische Versendung des Salmonellenstatus durch Bündler an benannten Hoftierarzt
 - ❑ Automatische Rückmeldung des Hoftierarztes an Bündler nach erfolgtem Erstbesuch



Dr. Jan Schepers, Rheda-Wiedenbrück

Lösungsansätze

- Gemeinsame Fortbildungen Landwirte/Tierärzte/Berater
- Gezielte Fortbildungsveranstaltungen zur Salmonellenproblematik bei Berufsgruppen (einzeln)
- Gemeinsame Publikationen in landwirtschaftlicher und tierärztlicher Presse
- Versuch der Akzeptanzsteigerung in Tierärzteschaft (intern)



Dr. Jan Schepers, Rheda-Wiedenbrück

Lösungsansätze

- Praxis:
 - ❑ „Unangemeldete“ Besuche in Betrieben der Kategorie III
 - ❑ Kommunikationswege mit vorgelagerten Stufen verbessern
 - ❑ Kommunikation der verschiedenen Hofberater verbessern
 - ❑ Einbeziehung des Handels, Verpflichtungserklärung?
 - ❑ Lieferscheine mit Salmonellenstatus einfordern?



Dr. Jan Schepers, Rheda-Wiedenbrück